

	<p>Objekt: Arbeiterinnen der WASAG Reinsdorf</p> <p>Museum: Haus der Geschichte Wittenberg Schlossstraße 6 06886 Lutherstadt Wittenberg 03491 - 669452 service@pflug-ev.de</p> <p>Sammlung: Fotosammlung</p> <p>Inventarnummer: 16715</p>
--	---

## Beschreibung

Weibliche Arbeiterinnen der Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Actien-Gesellschaft Reinsdorf (WASAG) in Arbeitsbekleidung,  
rechts: Elisabeth B., Frau B. arbeitete als Produktionsleiterin in der WASAG, sie war aus dem Eichsfeld zwangsverpflichtet

Die Arbeiterinnen tragen zum Arbeitsschutz Haarnetze, langärmlige Kittel und Hosen, die bis zu den Knien reichen. Sie tragen lange bis zu den Knien hochgezogene Socken. Die linke und rechte Person tragen knöchelumschließende Schnürschuhe, die Person in der Mitte Riemenschuhe, die jeweils mit einem Riemen geschlossen werden.

Die Arbeitskleidung ist nicht uniform, erscheint bei den Frauen rechts und links dunkel und bei der Arbeiterin in der Mitte hell.

Hinter der Gruppe der Kiefernwald, in den die WASAG-Werke am Standort Reinsdorf nahe Wittenberg hineingebaut worden waren

Die rechte Person Elisabeth B. arbeitete in der WASAG als Produktionsleiterin. Sie stammte aus dem Eichsfeld und war als Arbeiterin für das Werk zwangsverpflichtet worden.

## Grunddaten

Material/Technik:

Papier

Maße:

H: 8,73cm x B: 13,58cm

## Ereignisse

Aufgenommen wann 1916

wer

wo Reinsdorf (Lutherstadt Wittenberg)

[Person-  
Körperschaft-  
Bezug]

wann

wer

Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Actien-Gesellschaft  
(WASAG)

wo

## Schlagworte

- Arbeit (Tätigkeit)
- Arbeiterin
- Erster Weltkrieg
- Frauenarbeit
- Freundschaft
- Sprengstofffabrik

## Literatur

- Panzig, Christel / Heise, Joachim (2018): "Wenn es doch erst vorbei wäre!" Wittenberg im Ersten Weltkrieg 1914 bis 1918. Lutherstadt Wittenberg